

PRESSEMITTEILUNG

Am 5. April 2019 wird Dorothea Buck 102 Jahre alt.

Der Betroffenenverband Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. ehrt die Überlebende und Kämpferin gegen erbbiologische Psychiatrie mit einer Festschrift der besonderen Art.

Bochum, 04.04.2019. Am 5. April 2019 wird Dorothea Buck 102 Jahre alt. Sie war Psychiatrie-Patientin in jenen Jahren, in denen in Deutschland ca. 300.000 als behindert und „psychisch krank“ bezeichnete Menschen ermordet wurden. Ihr Überleben begriff Dorothea Buck als Auftrag. Die ausbleibende Aufarbeitung der Verbrechen empörte sie. Die Frauenbewegung der 1960er und 1970er Jahre bestärkte sie. Ein Journalist machte ihr Mut, ihre Erinnerungen zu publizieren. Das war 1990 - lange bevor Erlebnisberichte von Ausgrenzung und Gewalt allgemein akzeptabel wurden. So ist Dorothea Buck Symbolfigur und fortdauernd aktive Kämpferin zugleich: für eine Würdigung der Ermordeten, für die Anerkennung der wie sie selbst Zwangssterilisierten und gegen eine erbbiologische Ausrichtung der Psychiatrie.

Dorothea Buck erhielt 1997 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 2008 das Große Verdienstkreuz. Psychose-Seminare und Trialog sind mit ihrem Namen verbunden. Ihr Kampf gegen das Unrecht und für eine menschliche Psychiatrie stieß vielfach auf Beachtung. Auf internationalen Kongressen der psychiatrischen Fachgesellschaften war sie Festrednerin. Für Psychiatrie-Erfahrene in Deutschland ist sie jedoch weit mehr als eine prominente NS-Überlebende: ihr Leben, ihre Publikationen, ihr bis heute fortdauernder persönlicher Kontakt mit vielen von ihnen macht Betroffenen Mut, durch das Verstehen ihrer Lebensgeschichte den Stempel „organisch bedingter „Geisteskrankheit““ zu überwinden. Sie brachte die Gründung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener 1992 mit auf den Weg, war dort bis 1997 im Vorstand und ist bis heute Ehrenvorsitzende dieser Organisation, die Psychiatrie-Erfahrenen öffentlich eine Stimme gibt. Ganz im Sinne von „Nothing about us without us“ – lange bevor die UN-Behindertenrechts-konvention diesen Slogan zum Schlagwort machte.

Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. rief zu Dorothea Bucks 100. Geburtstag dazu auf, Texte zum Thema „Psychose als Selbstfindung“ zu schreiben. Das Thema ist der Untertitel von Dorothea Bucks Lebenserinnerungen. 82 Texte wurden ausgewählt für eine Publikation, die nun anlässlich des 102. Geburtstags erscheint. Jeder Bericht umfasst eine Seite. Kein Bericht deutet und interpretiert die Erfahrungen anderer – jeder ist eine Stimme aus persönlicher Perspektive.

Die Bücher sind in der BPE-Geschäftsstelle in Bochum erhältlich. Aus organisatorischen Gründen können Bücher nur gegen Vorauszahlung versendet werden. Die Schutzgebühr in Höhe von 7,00 € ist auf das folgende Konto zu überweisen:

BPE e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Köln (BIC: BFSWDE33XXX)

IBAN: DE74 3702 0500 0007 0798 00

Verwendungszweck: „Vor- und Nachname, Adresse, Buck-Buch“

Bibliografische Angaben: Elena Demke/Mirko Ološtiak-Brahms (Hg.). Psychose als Selbstfindung. Bald 100 Stimmen zu Dorothea Bucks 100. Geburtstag. Eine Fest- und Feierschrift, publiziert vom Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. ISBN: 978-3-9820780-0-7

Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.:

Wir sind ein Verein, der sich für die Rechte von Menschen einsetzt, die in die Fänge der Psychiatrie geraten sind oder waren. Wir kämpfen für die freie Wahl der Therapie und ein selbstbestimmtes Leben. Der Zusammenschluss von etwa 1.000 Menschen, die Psychiatrie-Patient/inn/en sind oder waren, incl. Fördermitgliedern, besteht seit 1992. In 12 Landesorganisationen und ca. 130 lokalen Gruppen sind weitere Psychiatrie-Erfahrene organisiert.

Anlagen: Foto Dorothea Buck, Copyright Alexandra Pohlmeier

Foto Buchcover

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

BPE e.V., Pressestelle / Geschäftsstelle, Anne Murnau, Herner Str. 406, 44807

Bochum

Telefon: 0234 / 917 907-31

Mobil: 0157 / 356 330 51, E-Mail: Kontakt-info@bpe-online.de,

Homepage: www.bpe-online.de

Facebook : @derBPE

Twitter: @bpe_online